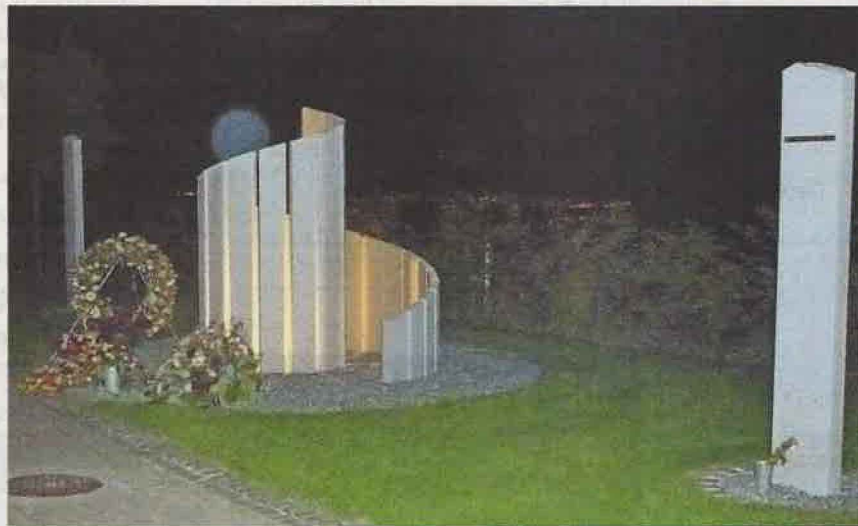


Aeugst hat ein neues Gemeinschaftsgrab

Bestehende Grabstätte schneller vollständig belegt als angenommen

Das Gemeinschaftsgrab bei der Kirche in Aeugst am Albis wurde schneller vollständig belegt als ursprünglich angenommen, weil immer mehr Menschen auf persönliche Gräber verzichten und sich im Gemeinschaftsgrab bestatten lassen.

Weil sich das bestehende Gemeinschaftsgrab nicht sinnvoll erweitern lässt, hat der Gemeinderat beschlossen, eine neue Grabstätte anzulegen. Eine von Gemeinderat Rolf Todesco geleitete Kommission mit Vertretern aus den Kirchen, der Kirchenpflege und der Gemeindeverwaltung wurde beauftragt, einen Vorschlag auszuarbeiten, wozu die Kommission für eine fachgerechte Beratung ein Fachbüro für Friedhofplanungen beigezogen hat. Die Firma Tony Linder + Partner AG aus Altdorf arbeitet schweizweit seit über 60 Jahren in den Bereichen Friedhofplanungen und hat eine grosse Erfahrung mit der Erstellung von Gemeinschaftsgräbern. Sie hatte vor



Auch nachts sichtbar: Das neue Gemeinschaftsgrab in Aeugst. (Bild zvg.)

gut 10 Jahren auch ein Grabfeld für Erdbestattungen auf dem Friedhof von Aeugst saniert.

Ein Gemeinschaftsgrab hat sehr viele Aspekte. Zunächst mussten ein Standort und eine Beisetzungsart gewählt werden und schliesslich musste das Grab als Gedenkstätte auch ästhe-

tisch ansprechend gestaltet werden. Für das neue Grab wurde der Friedhof vor der Abdankungshalle erweitert. Die Begräbnisstätte besteht aus einer unterirdischen Aschengruft. Mittels einer für die Bestattungen verwendeten Urne wird die Asche am Begräbnisplatz beigesetzt. Der Name des Ver-

storbenen kann auf einer der vier Namensstelen angebracht werden. Für den Blumenschmuck, der für einen bestimmten Zeitraum am Grab zugelassen wird, ist ein spezieller Platz vorhanden.

«Leben und Licht»

Das Grabmal, das von Friedhofarchitekt Erich Aeschlimann entworfen wurde, repräsentiert die Lebensspirale «Leben und Licht». Wer es am Abend besucht, wird ein «ewig Licht» vorfinden, welches eine eigene warme Sprache spricht.

Die Bevölkerung konnte an einem Informationsabend Einblick ins Projekt nehmen. Nach dem amtlichen Baubewilligungsverfahren wurde Ende 2012 mit den umfangreichen Erdarbeiten begonnen und im Frühjahr 2013 konnten die Belags-, Gärtner- und Bildhauerarbeiten vollendet werden. Mit einer feierlichen Einweihung nach dem ökumenischen Gottesdienst am 30. Juni wurde das neue Gemeinschaftsgrab der Gemeinde übergeben.